

VI. WORTTRENNUNG AM ZEILENENDE

- die Worttrennung dient dazu, den vorhandenen Platz bei einem geschriebenen Text optimal zu nutzen (heute macht das meistens ein DTP-Programm)
- getrennt werden nur mehrsilbige Wörter geschrieben
- die Grenzen der Silben, in die man die Wörter bei langsamem Vorlesen zerlegen kann, stimmen gewöhnlich mit den Trennstellen überein: *Bau-er, Ei-er, steu-ern*
- einzelne Vokale am Wortanfang oder -ende werden nicht abgetrennt: *Abend, Bio*
- irreführende Trennungen, bzw. Trennungen, die beim Lesen die Sinnerfassung stören, sollten vermieden werden:

**Anal-phabet* richtig: *An-alphabet*
**Urin-stinkt* richtig: *Ur-instinkt*
**Sprecher-ziehung* richtig: *Sprech-erziehung*

1. Trennung von *st*

- in der klassischen Typographie durfte man die Gruppe *st* nicht trennen – diese Gruppe wurde als eine Ligatur gesetzt
- heute ist die Trennung erlaubt
- Beispiele: *Kas-ten, Ves-te, bas-teln*

2. Nichttrennung von *ck* und anderen Gruppen

- in der Rechtschreibregelung vor 1996 wurde folgende Regel formuliert:

ck → *k-k* *Zucker* → *Zuk-ker*

- diese Trennung kann man aber schwierig auf dem Computer bei der automatischen Trennung verwirklichen
- seit 1996 wird die Gruppe *ck* nicht geteilt
- dasselbe gilt für die Gruppen: *ch, sch, ph, th*
- also: *ba-cken, Dä-cher, Du-sche, Mega-phon, Apo-theke*

3. Andere Fälle

- in den Fremdwörtern können die Verbindungen aus einem Konsonanten + *l, n* oder *r* entweder getrennt werden, oder sie kommen ungetrennt auf die neue Zeile:

Zyk-lus/Zy-klus, Mag-net/Ma-gnet, Feb-ruar/Fe-bruar

- bei den Fremdwörtern ist auch die Trennung nach den Regeln der Fremdsprache erlaubt:

Chrys-antheme/Chry-santheme, Hekt-ar/Hek-tar, inter-essant/inte-ressant, Lin-oleum/Li-noleum